



Trauer um Edmund Winhard



Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am Dienstag der Kaufmann Edmund Winhard im Alter von 77 Jahren. 1933 hatte er in Ottobeuren das Licht der Welt erblickt. Der Verstorbene, der Mitglied beim Mainburger Alpenverein war, ging gerne in die Berge und zum Skifahren. Zu seinen Hobbys zählten auch das Segeln und der Garten. Besonders trauert um Edmund Winhard seine Lebensgefährtin Gerlinde Hien. Aussegnung mit anschließendem Rosenkranz ist heute um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche. Die Eucharistiefeier mit anschließender Urnenbeerdigung findet morgen um 14 Uhr in St. Laurentius statt.

Jahrgang 1940 trifft sich im Café

Die Damen des Jahrgangs 1940 treffen sich am Mittwoch um 14.30 Uhr im Café Bugl.

Gottesdienst für Kleinkinder

Am Mittwoch um 10 Uhr findet im katholischen Pfarrheim am Gabis ein Gottesdienst für Kleinkinder (bis sechs Jahre) und ihre Eltern, Großeltern und Geschwister statt. Er wird unter dem Thema „Komm und tanz mit mir“ gefeiert. Jedes Kind darf einen Faschingshut oder eine Faschingskrone mitbringen.

Kalenderblatt

31. Januar

Namenstage:	Johannes Bosco, Luise, Charles Spurgeon
Blick zum Himmel:	Sonnenaufgang 7.44 Uhr Sonnenuntergang 17.08 Uhr abnehmender Mond
Bauernweisheit zum Tage:	Knarrt im Januar Eis und Schnee, gib't's zur Ernte Korn und Klee.
Fast vergessen:	seibriga (sauberer, schöner)
Der Spruch von heute:	Das schlechteste Dorf ist ein kleines Reich. In Rom ist der zweite dem letzten gleich. (Adelbert von Chamisso)
Man erinnert sich:	1909 wird der Polizeipräsident von St. Petersburg, Alexis Lopuchin, wegen Verdachts der Kollaboration mit russischen Terroristen verhaftet. 1919 wird der deutsche Verleger Horst J. Erdmann geboren. 1972 stirbt der deutsche Schwergewichtboxer Hans Breitensträter. 1977 wird in Paris das Kunst- und Kulturzentrum „Georges Pompidou“ (Centre Pompidou) eröffnet. 1981 wird der amerikanische Popsänger Justin Timberlake geboren. 2010 stirbt der argentinische Schriftsteller und Journalist Tomas Eloy Martinez.
Der Küchenszettel:	Kartoffelsuppe mit deftiger Bauernwurst, Chicoréesalat
Der kleine Wink:	Chicoréesalat sollte einen fest geschlossenen Kolben und keine braunen Flecken aufweisen. Grüne Blätter schmecken sehr bitter.



Eine Riesen-Faschingsparty feierten die „Großen“ und die „Kleinen“ der Narrhalla am Samstagnachmittag zusammen mit vielen Kindern beim Narrhalla-Kinderball in der Stadthalle. Dabei zeigten die Faschingsprofis ihr komplettes Programm und nahmen sich den ganzen Nachmittag viel Zeit, um mit den kleinen Maschekera zu tanzen, zu toben, den Fasching zu feiern und einfach Spaß zu haben. Hofmarschall Andreas Blattner führte gutgelaunt als Kuh verkleidet durchs Programm. Präsidentin Regina Goldbrunner begeisterte mit ihrem Bonbonregen, und Prinzessin Susanne II., Prinz Georg I., als auch das Kinderprinzenpaar Jennifer I. und Andreas I. wagten so manches Tänzchen mit der kommenden Faschingsgeneration. Viele Bilder des Balles gibt es auch auf der Internetseite der Hallertauer Zeitung unter www.hallertauer-zeitung.de.

Seit drei Jahrzehnten in Diensten der Bildung:

Bundesverdienstkreuz für Hans Dasch

Unermüdlicher und ideenreicher Initiator für neue Maßnahmen und Projekte

Von Georg Hagl

Mainburg. Der rührige Volkshochschul-Macher und Ideengeber Hans Dasch ist seit Freitag Träger des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Seit mittlerweile drei Jahrzehnten ist er in beispielhafter und vielseitiger Weise ehrenamtlich im Bereich der Bildung tätig, fungierte zwischenzeitlich selbst als Vorstand des Bayerischen Volkshochschulverbandes.

MdL Martin Neumeyer, Vize-Landrat Gerhard Merkl und Bürgermeister Josef Reiser wohnten der Feierstunde in Landshut bei, wobei weitere fünf niederbayerische Persönlichkeiten diese Auszeichnung von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner überreicht bekamen. „Unsere Gesellschaft braucht Persönlichkeiten wie Sie, die für andere Verantwortung übernehmen“, rief er ihnen zu.

Hans Dasch - seit 1973 im Schuldienst und im Jahr 2005 zum Leiter der Grundschule Volkenschwand bestellt - ist seit 1998 Vorsitzender der Volkshochschule für den Landkreis Kelheim. Von 1984 bis 2005 fungierte er als Vorsitzender der Bezirksarbeitsgemeinschaft Nieder-

bayern der Volkshochschulen und Mitglied im Vorstand des Bayerischen Volkshochschulverbandes.

Die Anfänge seines Engagements in Sachen Bildung datieren aus dem Jahre 1978. Damals gründete er einen ehrenamtlichen Mitarbeiterkreis im Volksbildungswerk Mainburg, der Vorgängereinrichtung der späteren Volkshochschule Mainburg und Umgebung. Aus den damals sehr kleinen Anfängen entwickelte sich eine moderne Erwachsenenbildungseinrichtung mit mittlerweile zwölf Mitarbeitern und einer hauptamtlichen Geschäftsführerin.

1984 erfolgte seine Wahl zum Vorsitzenden der Bezirksarbeitsgemeinschaft Niederbayern und damit auch zum Mitglied des Gesamtvorstandes des Bayerischen Volkshochschulverbandes. Dieses verantwortungsvolle Amt hatte er bis zum Jahre 2005 inne. „In all ihren Funktionen in der Volkshochschularbeit waren und sind sie unerlässlich und ideenreicher Initiator für neue Maßnahmen und Projekte“, lobte Brunner.

Bereits 1988 kam es auf Initiative des Geehrten hin gemeinsam mit dem Arbeitsamt zum Projekt „ausbildungsbegleitende Hilfen“. Dieses erfolgreiche Konzept betreut Auszubildende mit teilweise großen Lern- und Familiendefiziten.

Ein besonderes Anliegen war Dasch schon immer die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Bereits 1978 gründete er deshalb das Projekt Elternhilfe - den heutigen Kinderhort „Spiel- und Lernburg“ - als Integrations-

projekt zur Hausaufgabenhilfe und als Ferienprojekt für deutsche und ausländische Kinder. Im März 2005 wurde der „Integrations-Arbeitskreis“ für den Landkreis Kelheim ins Leben gerufen, dessen Hauptziel die Integration der ausländischen Mitbürger ist.

Sein großes Engagement bei den Sprachkursen „Mama lernt Deutsch“ oder bei der Veranstaltungsreihe „In Mainburg zu Hause“ zeigte, wie sehr ihm dieses Thema am Herzen liegt.

1989 wurde unter seiner Federführung und unter dem Dach der Volkshochschule Mainburg die „Akademie für Gesundheit und Volksbildung“ gegründet, die bundesweit Veranstaltungen zur Prävention von Volkskrankheiten organisiert und initiiert. Ebenfalls 1998 erfolgte auf seine Initiative hin die Gründung des Akademierates der Stadt Mainburg, dem er seither als Mitglied angehört. Dieses Gremium zur Sucht- und Gewaltprävention unterstützt vor allem auch die Drogenprävention in der Grundschule.

„Sie stellen seit Jahrzehnten mit ungewöhnlichem Idealismus einen Großteil ihrer Freizeit und ihres Urlaubes in den Dienst ihrer umfangreichen und erfolgreichen ehrenamtlichen Tätigkeit“, würdigte Brunner das herausragende Engagement mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Endspurt beim „Eiszauber“

Noch bis kommenden Sonntag lädt die Eisbahn auf dem Griesplatz zum „Hallertauer Eiszauber“ ein. Am Mittwoch sponsert die Raiffeisenbank Hallertau von 13.30 bis 17.30 für alle „Primo Giro“-Kunden bis 16 Jahren Eintritt und Leihschlittschuhe.

Polizeibericht

Raucher und Jugendliche in Lokalen

Bei Kontrollen in der Hopfenstadt in der Nacht von Samstag auf Sonntag kassierten zwei Lokalbetreiber Anzeigen. Im ersten Fall stellten Polizeibeamte in einer Kneipe am Marktplatz fest, dass sich gegen 0.30 Uhr noch ein 17-Jähriger dort aufhielt. Der Wirt bekam eine Anzeige, die Beamten verständigten die Eltern des Jugendlichen. Gegen das Rauchverbot verstieß in einem weiteren Fall die Betreiberin einer Spielhalle in der Innenstadt etwa zur gleichen Zeit. Zudem erklärte sie den Beamten gegenüber, dass sie nicht wusste, dass eine Putzstunde, in der das Lokal zu schließen ist, eingehalten werden muss, auch wenn es ansonsten rund um die Uhr geöffnet sein könne.



Hans Dasch nach der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes inmitten von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner (rechts) und Regierungspräsident Heinz Grunwald.

Stammtisch ehemaliger Stadträte

Der regelmäßige Stammtisch ehemaliger Stadträte trifft sich wieder am morgigen Dienstag um 19 Uhr beim Seidlbräu.

Bastelabend beim Frauenbund

Der Frauenbund Mainburg veranstaltet am Mittwoch, 16. Februar, einen Bastelabend mit Hannelore Langwieser. Unter dem Motto „Nestwärme“ werden Anleitungen für Blumenschmuck im Frühjahr gegeben. Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro. Anmeldungen nehmen Marianne Müller, Telefon 13 87, oder Gine Wittmann, Telefon 28 81, entgegen.